

Bezüglich der gemeinsam mit der Stiftsherrschaft Herbersdorf 1795 an den Religionsfonds verkauften Pfarrgült St. Stefan siehe Gültband 41, Index zu 1796 Nr. 73.

Siehe auch Einschlägiges unter Stift Stainz, Nr. 1139, 3a — neben den bereits unter 3 und 4 ausgewiesenen Punkten 6a und 7.

¹ Greull. — ² Grueberberg. — ³ Neunperg. — ⁴ Im Pach. — ⁵ Hohegkh. — ⁶ Püchlarn. — ⁷ Optndorff. — ⁸ Olsnitz.

1153. Steiermark, Die landesfürstlichen Gesamturbare der — aus dem Mittelalter.

Herausgegeben von Alfons Dopsch, Österreichische Urbare I. Abteilung: Landesfürstliche Urbare 2. Band: Die landesfürstlichen Gesamturbare der Steiermark aus dem Mittelalter, Wien und Leipzig 1910. Vorwort V—VIII, Einleitung XI—CLXX, Text siehe unten.

1. Urbare aus der Zeit der Babenberger:

- a) Steiermark. ca. 1220/1230¹. Dopsch l. c. S. 3—37.
- b) Kärnten. ca. 1230/1246. Dopsch l. c. S. 39—44.
- c) Nachträge zum Urbar von Steiermark (zum Amte Leoben). Dopsch l. c. S. 45—46.
- d) Einkünfte aus Regalien. Dopsch l. c. S. 47—53.

1. a—d: In Hs. 543 der Wiener Nationalbibliothek fol. 154—172 (in Dopsch mit H bezeichnet).

Vgl. Dopsch l. c. XI—XV und XXIX—XXXV. — Mell CLIV.

2. Hs. Nr. 1306 des StLA (eine Abschrift von 1) (in Dopsch mit J bezeichnet) fol. 32'—47'. Vgl. Dopsch l. c. XV—XVIII und wie unter 1.

2. Urbare aus der Zeit König Ottokars II. von Böhmen (1265—1267):

- a) Einkünfte aus Regalien. Dopsch l. c. S. 57—65.
- b) Ausgaben. Dopsch l. c. S. 66—69.
- c) Einkünfte vom liegenden Gut. Dopsch l. c. S. 70—129.
- d) Erträgnisse aus dem Marschallamt zu Graz. ca. 1268/1269. Dopsch l. c. S. 130—165.

1. a—c: In Hs. 543 der Wiener Nationalbibliothek

fol. 111—153' (in Dopsch mit H bezeichnet). — Mell CLIV.
d: ebda. fol. 174—187'. — Mell CLV.

Zum zeitlichen Ansatz vgl. Dopsch l. c. XXXV—XXXIX.

2. In Hs. 1306 des StLA (eine Abschrift von 1) (in Dopsch mit J bezeichnet): a—c: fol. 2—32', d: fol. 48—57'.

3. Urbare aus der Zeit der Habsburger:

- a) Nachträge der Hs. J: ca. 1280/1296. Dopsch l. c. S. 167—169.
- b) Gesamturbar aus der Zeit Herzog Albrechts I. (ca. 1280/1295), mit Nachträgen von 1297—1315. Dopsch l. c. S. 171—285.
- c) Marchfutterregister von ca. 1390. Dopsch l. c. S. 287—309.
- d) Marchfutterurbare aus dem 15. Jahrhundert: 1414, 1479, 1483, 1493. Dopsch l. c. S. 311—590.

1. a: In Hs. Nr. 1306 des StLA, fol. 57'.
 - b: Hs. Nr. 1160 des StLA fol. 1—104 (in Dopsch mit G bezeichnet). — Mell CLVI.
Zum zeitlichen Ansatz vgl. Dopsch l. c. XL—XLVII.
 - c: Hs. im Archiv des Klosters Rein (in Dopsch mit R bezeichnet). Vgl. Dopsch l. c. XXII—XXIII. — Mell CLVII. — S. u. Nr. 320, Graz, Marchfutteramt 1 b.
 - d: StLA, Stockurbare 25/64—26/67. — Siehe dazu Näheres unter Nr. 320, Graz, Marchfutteramt 1 c—f.

¹ Vgl. dazu E. Patzelt, Das älteste Urbar der Landesfürsten von Steiermark. VSWG 19, 1926, S. 430—433.

I n h a l t s ü b e r s i c h t :

Unter 1 a, 2 c und 3 b:

Amt G r a z ¹ (siehe später unter Nr. 319, Graz, Hubamt):

Mit Unterlabill², Manning³, Oberlabill⁴, Zerlach⁵, Mettersdorf⁶ am Saßbach, Zehensdorf⁷, Grasdorf⁸, Jagerberg⁹, Gaberling¹⁰ KG. Zehensdorf, Übelbach¹¹ (in 3 b detailliert aufgeschlossen, s. unten), Passail¹², Wilfersdorf¹³ bei Gleisdorf, Weiterstauden¹⁴ und Urscha¹⁵ OG. Brodingberg.

Dazu nur unter 1 a: Dietersdorf¹⁶ am Gnasbach, „Tremendorf“¹⁷, „Watensdorf“¹⁸, Deutscheitritz¹⁹, Guggenbach²⁰, Stiwoll²¹ und Ungerdorf bei Gleisdorf.

Nur unter 1 a und 2 c: Tillmitsch²².

Nur unter 1 a und 3 b: Frannach²³, Seibuttendorf²⁴, Wolfsberg²⁵ im Schwarzaual, Breitenfeld²⁶ am Tannenriegel, Kirchberg²⁷ OG. St. Nikolai ob Draßling, Waltendorf SG. Graz IX., Gössendorf²⁸ und Eggersdorf²⁹ bei Graz.

Nur unter 2 c und 3 b: Pichla³⁰ OG. Feiting.

Nur unter 3 b (jetzt detailliert aufgeschlossen):

Güter in Ü b e l b a c h (siehe später unter H. Waldstein, Ämter Neuhof und Übelbach): Mit Bockstallgraben³¹, „Ellental“, „Strigel“, Neuhof³² MG. Übelbach, „Purtzel“, Holzergraben³³ ö. Neuhof, „Mittereck“³⁴, Fahrneck³⁵, Pammegg³⁶, Lambach³⁷ und „Samersach“³⁸ sowie in „E b e n“ ³⁹ mit Aue⁴⁰, Niesenbach und „Mitterek“ und

M a r k t Ü b e l b a c h; — Gerichtspfennige daselbst.

Ferner Thondorf⁴¹, Ragnitz⁴² OG. Hart bei St. Peter, Hinterleiten⁴³ OG. Grambach, Milchgraben, Hönigthal⁴⁴, Schichenau⁴⁵, Wagendorf OG. St. Veit am Vogau, Gabersdorf⁴⁶, Sajach⁴⁷ OG. Gabersdorf, „Pirchpach“⁴⁸, Laufnitzgraben⁴⁹, Wagnitz⁵⁰, Dobl⁵¹, Muttendorf⁵², Bierbaum⁵³ OG. Zettling, Oberpremsstätten⁵⁴, Mitterlabill⁵⁵, Kittenbach⁵⁶, Rohrbach⁵⁷ und Schrems⁵⁸ bei Frohnleiten

sowie Fölling⁵⁹ OG. Weinitzen mit den Gütern, einst Ottokar von Graz zugehörig, die jetzt (der Grazer Bürger) Otsslinus widerrechtlich in Besitz genommen, und

Pfennigdienste, die Ottokar von Graz gehörten.

Nur unter 3 a: Nachträgliche Notiz betr. die von Hg. Friedrich II. dem Streitbaren vertauschten bzw. übergebenen Huben in Algersdorf und Muttendorf.

- ¹ Graetz. — Nach Dopsch l. c. S. 5 Anm. 1 dürften die im Amte Graz zunächst erwähnten Bergrechte unter dem Bergmeister Ulrich von Wolfsberg im Schwarzautal mit ihren Weindiensten in den angeführten Orten des Grabenlandes als Weinzehente aufzufassen sein; es folgen noch solche des Rudger von Wilfersdorf zu Rabnitz, des Schlüsselmeisters Herman von Voitsberg zu Gaisfeld sowie solche zu Rohrbach OG. Rohrbach-Steinberg und Algersdorf. Abschließend sind die Hofweingärten mit ihren zugehörigen Huben in Rohrbach, Gaisfeld, Dietersdorf am Gnasbach, Jagerberg, Wolfsberg i. Schw., Tillmitsch, Gösting und Albersdorf verzeichnet. —
- ² In Lybulle Inferiori, in Inferiori Libul, Libulle, in Maiori Libul, in Pendente Libul. — ³ Meinich, Maeynich, Mainnich, Menich. — ⁴ In Minori Libulle, in Superiori Lybulle bzw. Libul. — ⁵ Zedlach, Cedlach, Cedlaech. — ⁶ Medweistorf, Medwinsdorf, Medwesdorf, Medweistorf, Meidweistorf. — ⁷ Zesmostorf, Csesmesdorf, Zesmsdorf. — ⁸ Grazinstorf, Graeznisdorf, Gretznisdorf. — ⁹ Jaegerberch, Jaegersperch, Jegerperch. — ¹⁰ Gabernich, Gabrunich, Gabronich. — ¹¹ Ubelpach, Ubilpach. — ¹² Pozeys, Poz(z)eil. — ¹³ Willebre(c)ht(e)storf, Wilbresdorf. — ¹⁴ Widenstouden, Widinstoude, Weidemstauden. — ¹⁵ Ursowe, Ursaw. — ¹⁶ Di(e)trichstorf. — ¹⁷ Unbestimmt. Dopsch verweist auf einen Flurnamen Trümmerl s. Thondorf. — ¹⁸ Unbestimmt. Dopsch verweist auf den Flurnamen Wanz bei Premstätten und Raaba. — ¹⁹ Viustritz. — ²⁰ Gukenpach. — ²¹ Tybolle. — ²² Tubnaz, Tubnetsch, Tulmaetsch. — ²³ Franowe, Vraenowe, Frenaw. — ²⁴ Sybotendorf, Sibotndorf. — ²⁵ Wolfesperch. — ²⁶ Praytenvelde, Praitenveld. — ²⁷ Chirchperch. — ²⁸ Gezzendorf, Gözzendorf. — ²⁹ Ekerhstorf, Ekkartesdorf. — ³⁰ Puhel, Puhil. — ³¹ Pokstal. — ³² Newenhofen. — ³³ Underm Holtz. — ³⁴ Der Lage nach käme Mitterberg KG. Neuhof in Betracht. — ³⁵ Vorhekk. — ³⁶ Paumekker. — ³⁷ Langenpach. — ³⁸ Dopsch verweist auf das Bgt. Samersacher KG. Neuhof. — ³⁹ In Plano. — ⁴⁰ In Augia. — ⁴¹ Tonndorf. — ⁴² Recknitz. — ⁴³ Die Reduktion auf Hinterleiten bei Linegg nö. Graz, wie Dopsch nach Zahn annimmt, liegt zu abseits. — ⁴⁴ Konichtal. — ⁴⁵ Schilhnowe. — ⁴⁶ Gebreinstorf. — ⁴⁷ Sayach. — ⁴⁸ Zahn ONB denkt an einen abgekommenen Ort bei Pirching am Traubenberg, Dopsch erwägt eher einen Abschreibfehler für Kirchbach. — ⁴⁹ Laufentz. — ⁵⁰ Wackentz. — ⁵¹ Tobil. — ⁵² Mut(t)entdorf(f). — ⁵³ Pirpaum. — ⁵⁴ Premsteten. — ⁵⁵ In Media Libul. — ⁵⁶ Churnpach. — ⁵⁷ Rorbach. — Zahn denkt an ein Rohrbach in der OG. Auersbach, nach Dopsch ist, der Reihenfolge im Urbar entsprechend, Rohrbachgraben in der OG. Pirching a. T. wahrscheinlicher. — ⁵⁸ In der Schrentz. — Lf. Besitz aber auch in der OG. Fladnitz a. d. Teichalpe; Siehe K. Spreitzhofer, Das Passailer Becken, VdStLA 9, S. 120. — ⁵⁹ Velinch.

Unter 1 a, 2 c (hier nur summarisch für das ganze Amt) und 3 b:

Amt Voitsberg¹ (siehe später unter Nr. 865, H. Obervoitsberg): Mit Göbnitz², Graden, Kainach³, Söding⁴ und Gaisfeld⁵.

Nur unter 1 a: Teigitsch⁶.

Nur unter 3 b: Herzogberg⁷ KG. Edelschrott und Gschnaidt⁸. — Als Nachtrag zum ursprünglichen Bestande: Güter des Herzogs im Voitsberger Distrikt mit Ortsangaben: Hier werden einzelne Personen (ohne Dienste) angeführt, die lf. Güter in diesem Amte innehaben — ob widerrechtlich? (S. Dopsch l. c. S. XLIV).

Unter 2 c: Nur detaillierte Summierungen der verschiedenen Natural- und Gelddienste, Zehente und Bergrechte im Amte Voitsberg.

¹ Voitsperch, Voytsperch, Witsperch. — ² Gosnytz, Gosnitz. — ³ Cheyna, Chaynach. — ⁴ In der Sedinge, in Sedingen, Seding, Sedinch. — ⁵ Geysvelde, Geusveld, Genseveld. — ⁶ Geutwitz. — ⁷ In Monte Ducis. — ⁸ Gesneit.

Unter 1 a, 2 c und 3 b (dieses, da mit dem Ottokarischen Urbar übereinstimmend, von Dopsch in 2 c eingearbeitet):

Amt Fürstenfeld¹ (siehe später unter Nr. 1154, H. Stein zu Fürstenfeld):

Mit Pichla² OG. Kapfenstein, Waltra³, Merkendorf⁴, Plesch⁵ OG. St. Anna am Aigen, Hochstraden⁶, Karbach⁷, Unterkarla⁸, Oberkarla⁹, Gröbning¹⁰ OG. Tieschen, Gießelsdorf¹¹, Haselbach¹² OG. Kapfenstein, Petzelsdorf¹³ bei Fehring, Hatzendorf¹⁴, Feldbach¹⁵, Kinsdorf¹⁶ und Muggendorf¹⁷.

Nur unter 1 a: „Velenpachfurt“¹⁸, Oberweißenbach¹⁹, Unterweißenbach²⁰ und Oedt²¹ bei Feldbach.

Nur unter 2 c: Fehring²², Petersdorf I, Steinbach²³ KG. Merkendorf, Oberjamm²⁴, Unterjamm²⁵, Lembach²⁶ bei Riegersburg, Dietersdorf²⁷ bei Fürstenfeld, Markt²⁸ und Frutten²⁹.

Abschließend Summierungen des Bergrechtes jenseits der Raab in den Ämtern des Heinrich von Muggendorf und des Albert, der Güter im Amte Fürstenfeld sowie der Natural- und Gelddienste und namentliche Anführung der angevogteten 16 Dörfer.

¹ Fürstenvelde, Furstenvelde. — ² Puhel, Puechlines. — Bei Zahn und Dopsch unbestimmt. — ³ Waldrich, Walderichs, Waldreichs. — ⁴ Merchendorf. — ⁵ Plesch(e). — ⁶ Stradem, Zradem. — ⁷ Char, Charpach. — ⁸ In secundo Char, Inferior Charlein, Inferior Chralein. — ⁹ In tertio Char, Superior Charlein. — ¹⁰ Grazznich, Graetzendorf. — ¹¹ Jurizla, Ratzlousdorf. — ¹² Haselpach. — ¹³ Pe(t)zinsdorf. — ¹⁴ Clerwigstorf, Haertwigesdorf, Hertwigsdorf. — ¹⁵ Vel(!)enpach. — ¹⁶ Chunrichstorf. — ¹⁷ Mukendorf. — ¹⁸ Nach Zahn ONB an der Raab bei Feldbach. — ¹⁹ Wizenpach. — ²⁰ In Inferiori Wizenpach. — ²¹ Ode. — ²² Vöringe. — ²³ Steinpach. — ²⁴ In Superiori Jammen. — ²⁵ In Inferiori Jammen. — ²⁶ Lengenpach. — In Hinblick auf das folgende Hatzendorf scheint auch Lembachgraben KG. Stang erwägenswert. — ²⁷ Dietmarsdorf. — Dopsch hält eine Reduktion auf Diepersdorf OG. Gosdorf für möglich, da das von Zahn ONB vermutete Dietmannsdorf OG. Unterfladnitz zu weit abliegt. Dietersdorf im Gnastal erscheint bereits unter dem Amte Graz. Im Raume Fürstenfeld wäre daher das obgenannte Dietersdorf am ehesten in Betracht zu ziehen. — ²⁸ In foro Merein. — ²⁹ Dobrutendorf.

Unter 1 a, 2 c und 3 b:

Amt Judenburg¹ (siehe später unter Nr. 169, H. Eppenstein, und Nr. 529, Judenburg, Vogtei- und Kucheigenamt).

Nur unter 1 a gesondert mit Reisstraße², Möschitzgraben³ und Weißkirchen⁴.

Unter 2 c: Im Bereich der obgenannten Örtlichkeiten ohne gesonderte Überschriften namentlich und örtlich detailliert, dazu auch noch Güter in den OG. Eppenstein, St. Peter ob Judenburg, Oberweg, Reifling, Groß- und Kleinlobming.

Dazu: Knittelfeld⁵ (nur genannt) und Güter im Bereich Neumarkt/Grazlup⁶: Zu Rain⁷ und Pöllau⁸, beide OG. St. Marein bei Neumarkt und der „Prasi“⁹.

Unter 1 a und 2 c: Die Vogteien über Oberwölz¹⁰, St. Peter¹¹ am Kammersberg und St. Lambrecht¹², in 1 a auch über Lind¹³ bei Scheifling und den Lungau¹⁴.

Unter 3 b aufgliedert in:

Güter in Feistritz¹⁵ (innerhalb der Gemeinden Reisstraße mit Kleinfestritz, Eppenstein mit Mühldorf und Schoberegg, Mitterlobming und Kleinlobming),
im Dorf Weißkirchen mit der Mühle daselbst, zu Pichling¹⁶ und Fising¹⁷, beide OG. Maria Buch — Feistritz, und
Käsedienste im Möschtitzgraben.

Unter 2 c und 3 b: Raßnitz¹⁸ (siehe auch unter Amt Leoben).

Unter 1 a: Spätere Zusätze mit Aufzeichnungen über Besizentfremdungen¹⁹ mit revindikatorischer Absicht aus ca. 1259/1268 betreffend einen Forst in Raßnitz, Wiesen und Almen bei Weißkirchen sowie 2 Huben daselbst, 2 Huben in Dürnstein²⁰ in Steiermark, eine davon in Klobenstein²¹ KG. Dürnstein, sowie eine Hube in Pausendorf²², einen Turm zu Judenburg sowie nicht näher lokalisierte Lehen; schließlich auch eine Hube zu St. Lorenzen²³ im Palental.

¹ Judenburg. — ² Rayswege, Reiswege. — ³ Muchsnitz, Musschitz. — ⁴ Wizenkirchen, Wizenkirchen, Weizenkirchen. — ⁵ Chnutelvelde. — ⁶ In Novo foro Grazlup. — Zum Namen Grazlup vgl. O. Wonisch, Die Zugehörigkeit des Graslupptales zu Steiermark oder Kärnten. FzVuVGdSt. XIV. Bd., Graz 1956. — ⁷ Runa. — ⁸ Polan. — ⁹ Nach Dopsch entweder Proßniegl (Bgt) sö. Pöllau oder Prosi OG. Mariahof. — ¹⁰ Welce, Weltz. — ¹¹ De Sancto Petro. — ¹² De Sancto Lamberto. — In 2 c: Sancti Lamberti circa Grazlup. — ¹³ Lint. — ¹⁴ Longawo. — Zur Reduktion s. Dopsch S. 28 Anm. 5. — ¹⁵ Feustritz. — ¹⁶ Puhil. — ¹⁷ Vischarn. — ¹⁸ Reusnitz, Raenusnitz. — ¹⁹ Siehe dazu Dopsch S. XXXII—XXXIII, S. 25—27 und S. 27 Anm. 1. — ²⁰ Tyrenstain. — ²¹ Chlebenstain. — ²² Pauendorf. — ²³ Aput Sanctum Laurentium in Enstal.

Unter 1 a, 2 c und 3 b:

Nur unter 1 a und 2 c: Amt Leoben¹ (siehe später auch unter Nr. 225, H. Freienstein, Nr. 557, H. Kaisersberg, und Nr. 564, Hn. Kammerstein und Ehrnau).

Mit Raßnitz² (auch im Amte Judenburg angeführt, gesondert auch unter 3 b), Stadthof³ OG. Traboch und Madstein⁴.

Dazu nur unter 1 a: Bergling⁵ (?) und Bauer im Stein⁶, beide KG. Traidersberg, Mötschendorf⁷, Friesinggraben⁸ und „Pühel“⁹.

Es folgen im Mürztal: Gassing¹⁰, Einöd¹¹ SG. Kapfenberg, „Mühldorf“¹² bei Mürzhofen und Mürzhofen¹³.

Meierhöfe in „Hove“¹⁴, „Wolmurstorf“¹⁵, Traboch¹⁶, Töllach¹⁷, „Velen“¹⁸ und Tollingmeierhof¹⁹ sowie 6 unbenannte Schweighöfe.

Einnahmen aus dem Amtrechte im Amte Leoben: In Wald²⁰ am Schoberpaß, Wolfersbach²¹, Raßnitz und Gimplach²² sowie im Mürztal am Herzogberg²³ (?), zu Gassing, Erlach²⁴ KG. Winkl und Mürzhofen.

Nur unter 2 c (hier nur Namensnennung) und 3 b (hier aufgliedert): Güter in der Preßnitz²⁵, in der Lobming²⁶ OG. St. Stefan ob Leoben, Eisenerz²⁷ (nur Käsedienste), Krumpen²⁸ OG. Hafning bei Trofaiach, Rötz²⁹ OG. Hafning b. T., in die KG. Laintal übergreifend, und Treffning³⁰, ferner in der OG. Wald³¹ am Schoberpaß (mit Liesing³², Melling³³ und Wald) (in 3 b nach Käse- und Gelddiensten aufgliedert) (siehe später unter Nr. 1169, H. Strechau, Amt Wald).

Dazu nur unter 2 c: Sonstige, zum Amt Leoben gehörige Einkünfte (nur summarisch): Gericht und Maut. — Die Burg Kaisersberg³⁴ mit den zugehörigen Meierhöfen³⁵. — 15 Güter, die Otto Ernfelser von Kammern³⁶ innehat (ohne Details). — Die zum Marchfutteramt Leoben gehörigen Einkünfte in den Dörfern Raßnitz, Stadthof und Madstein. (Das hier noch folgende Selzthal³⁷ gehörte in das Amt Ennstal). — Einkünfte im Forstamt, zu Oberzeiring³⁸ und Neumarkt³⁹ (alles ohne nähere Angaben). — Gelddienste zu Bruck⁴⁰ a. d. Mur von den zur Stadterweiterung abgetretenen Äckern.

Nur unter 3 b: Güter in Zmöllach⁴¹, angeschlossen die zur Burghut (von Kaisersberg) verpflichteten Huben, und in der „Leubnich“⁴².

Unter 1 a und 2 c (beidemale summarisch innerhalb des Amtes Leoben) sowie 3 b (hier aufgegliedert):

Unter 1 a: Im Amt des Rudolf von Kindberg: Kindberg⁴³ mit 43 Rodungshuben⁴⁴.

Unter 2 c: Kindberg mit Einkünften von 45 Gütern, dazu Krieglach⁴⁵ „auf der anderen Seite des Berges“ mit 55 Gütern und Zehenten.

Unter 3 b (aufgegliedert): Die Güter des Herzogs im Stollinggraben⁴⁶ KG. Pogusch (im Bereich Pogusch⁴⁷, Stollinggraben, Mürzgraben und Herzogberg Mg. Kindberg),

bei Krieglach (reicht von Lutschaun⁴⁸ über Schrölz⁴⁹, Freßnitz⁵⁰, Rittis⁵¹, Sommer⁵² und Massing⁵³ bis Malleisten⁵⁴) und

bei Kindberg (im Bereich Kindbergdörf⁵⁵ und Kindthal⁵⁶).

(Die vorgenannten Güter siehe später unter Nr. 1142, Amt Herzogberg; dort auch Hinweise zur weiteren Gültgeschichte.)

Die Güter in der Massing, die (Ulrich dem Langen) von Kapellen gehört hatten. (Mit Malleisten, Massing und Feistritzberg⁵⁷.)

Die Güter des Satyr von Bruck an der Mur (mit „Mühldorf“⁵⁸, „Copantz“⁵⁹, Lutschaun und Parschlug⁶⁰ mit der Gemain Paidach⁶¹).

Nur unter 1 c: Nachträge zum Amte Leoben:

Gülten, deren Dienste dem Matze zu Lehen gegeben wurden: Das Dorf bei St. Martin⁶² SG. Kapfenberg und die Zehente in St. Lorenzen⁶³ im Mürztal;

Gülten, die lehensweise Graf Ulrich von Pfannberg zu überweisen sind: Die Höfe Tollingmeier und „Velen“ samt einer zugehörigen Halbhube, zwei Huben und ein Schwaiglehen im Friesinggraben, eine Hube in St. Peter⁶⁴ KG. St. Peter-Freienstein, ein Meierhof in Töllach, je zwei Huben in Treglwang⁶⁵ und Mötschendorf und je eine Mark in Stainach und Kalwang⁶⁶.

¹ Liuben, Leuben. — ² Raeusnitz, Rousnitz, Reusnitz. — In 1 a zutreffender auch im Amt Judenburg. — ³ Stadelhoven. — ⁴ Meizzestein, Meidstein. — ⁵ In Monte. — Nach Zahn ONB Feitscher (Bgt.) bei Traboch; Dopsch denkt an einen der das Liesingtal einsäumenden Berge. — ⁶ In Steine. — Nach Zahn ONB Ggd. Stein bei Traboch. — ⁷ Menschendorf, Moschendorf. — ⁸ In Frisinge, Vrisinge. — ⁹ Nach Zahn ONB Windischbühel bei Trofaiach, Dopsch denkt eher an den „Pichler“ im Ober-Tollinggraben. — ¹⁰ Geyzzarn, Gaizzarn. — ¹¹ Eynode. — ¹² Muldorf. — ¹³ Murzhoven. — ¹⁴ Die Reduktion von Zahn auf Hof OG. St. Marein bei Knittelfeld läge bereits im

Amte Judenburg. Wahrscheinlicher erscheint ein Meierhof bei Kaisersberg selbst. Vgl. dazu das Hove in Dopsch 201, 38. — ¹⁵ Nach Zahn ONB S. 509 ehemalige Ansiedlung nächst Kraubath (vielleicht der alte Name von Kraubath selbst) beim Wolfersbach. — Wohl eher der alte Name für die Siedlung unter Kaisersberg selbst; so auch R. Baravalle, Burgen und Schlösser der Steiermark S. 377. — ¹⁶ Treboche. — ¹⁷ Dola, Dolach. — ¹⁸ Dopsch denkt an Flach (EH) bei St. Peter-Freienstein. — Lt. Gb. der H. Freienstein (U 4—7) ist die Lage im Tollinggraben gesichert. — Nach H. Ebner, Handbuch der Historischen Stätten Österreich 2. Bd.² S. 153 wurde der „Velenhof“ von den Jesuiten zum „Neuschloß Freienstein“ ausgebaut. — ¹⁹ Tolnich. — Reduktion nach H. Ebner i. c. S. 153. — ²⁰ Gaizzerwalde. — ²¹ Wolmutspach. — ²² Göpla. — ²³ Super Monte. — ²⁴ Erla. — ²⁵ Presnitz. — ²⁶ Lobnik, in der Lomnich prope Capellam. — Da die Kapelle sich auf St. Nikolaus in Lobming bezieht, ist hier vor allem die Hinterlobming gemeint, während mit „in der Leubnich“ die Vordere Lobming angesprochen erscheint. — ²⁷ In Aertz, in Chatma. — ²⁸ Chrump. — ²⁹ Retz. — ³⁰ Trevench. — Das Treveiach in 2 c scheint eher eine Verschreibung aus Trevench zu sein, als sich auf Trofaiach zu beziehen. — ³¹ Chaiserwalde, Gaizwald. — ³² Liesnich. — ³³ Melinch. — ³⁴ Chaiserperge. — ³⁵ Hieher gehörig wohl die Meierhöfe in „Wolmutstorf“ in Dopsch S. 30, 15. — ³⁶ Chamer. — ³⁷ Zednitz. — ³⁸ Mons Zyrich. — ³⁹ In Novo Foro. — ⁴⁰ Pruk. — ⁴¹ Zmolowe. — ⁴² Dopsch denkt hier an die Vordere Lobming bei St. Stefan ob Leoben (s. Anm. 26), während Zahn, der Reihung im Urbar entsprechend, eine Gegend zwischen Preßnitz und Zmöllach annimmt. — ⁴³ Chinnenberg, Chin(ne)berch. — ⁴⁴ Reutarii. — ⁴⁵ Chruglach. — ⁴⁶ Stolnich. — ⁴⁷ Pokus. — ⁴⁸ Leutsschaw, Luntschaw. — ⁴⁹ Schrieltz. — ⁵⁰ Frenitz. — ⁵¹ Rietes, Rutispach. — ⁵² Sumer. — ⁵³ Masnich, Mossnich. — ⁵⁴ Meleist. — ⁵⁵ In villa Dorfl. — ⁵⁶ Chumtal. — ⁵⁷ An der Veyster. — ⁵⁸ Muldorf, sicher bei Mürzhofen. — ⁵⁹ Dopsch verweist auf das Bgt. Kamsker in Hadersdorf. — ⁶⁰ Porsslug. — ⁶¹ Potuch. — ⁶² Ad Sanctum Martinum. — ⁶³ In Murz. — Vgl. dazu Dopsch S. 45, Anm. 4. — ⁶⁴ In Celle Sancti Petri. — ⁶⁵ Tragelwanch. — ⁶⁶ Chechelwanch.

Unter 1 a (hier nach Geldzins und Naturalzins getrennt), 2 c und 3 b (hier örtlich weiter aufgeschlossen):

Amt Ennstal¹ (siehe später Einschlägiges unter Nr. 47, Aussee Urbaramt, Gäugericht und Herrschaft Pflindsberg, Nr. 410, H. Großsölk, Nr. 483, Urbaramt Hinterberg, Nr. 1080, Lf. Ämter im Schladmingtal, Nr. 1169, H. Strechau und schließlich H. Wolkenstein).

Mit Schladming² (in 2 c auch mit Mitterndorf), Assach³, Hinterberg⁴ (Pfarre Mitterndorf), „Grauscharn“⁵ und Unterburg⁶, Lassing⁷ und Liezen⁸.

Schwaigen im Ennstal zu Stuttern⁹, nur unter 1 a und 2 c: solche zu Stikelstiegen¹⁰, in 2 c auch beim Grimming¹¹; nur unter 1 a und 3 b: solche an der Ennsbrücke¹²; nur unter 1 a: solche zu Maitschern¹³ und Liezen; nur unter 3 b: solche zu Stenitz¹⁴, über Reith¹⁵ und zu „Haberlant“¹⁶.

Nur unter 1 a und 2 c: Geldzinse zu Gumpenberg¹⁷ und Öblarn¹⁸.

Nur unter 1 a: Geldzins vom Stangl¹⁹ in Ennsling und Naturalzinse zu Niederhofen²⁰ und vom Landgericht.

Nur unter 2 c: Die Mühle bei Neuhaus²¹. — 3 Güter in Unterburg beim Schlosse. — Gelddienste vom Dorf „Wizoch“²², zu Aussee²³, Alt-Aussee²⁴, Gaishorn²⁵ und „Chensch“²⁶. — Die Güter in „Pilker“²⁷ und in Selzthal²⁸. — Neugereute im „Chaserwald“²⁹, am Pyhrn³⁰ und am Pötschen³¹. — Widderdienste vom gesamten Ennstal.

Unter 3 b erscheinen die lf. Güter im Ennstal innerhalb der beiden Hauptgruppen Schladming und Aussee örtlich weithin aufgeschlossen:

(Amt Schladming) mit Schladming und Gütern in der engeren und weiteren Umgebung (von Pichl-Preunegg, Rohrmoos, Unterthal, Fastenberg bis zum Seewigal³²) sowie Assach.

Käse diens te vom Amt des „Werdarius“ sowie die vom Goldecker und Hauser eingelösten.

Unterburg mit Gütern zu und bei Unterburg, Pürgg, Wörschach³³, Maitschern, über Stenitz³⁴, zu Rantenstein³⁵ und Lassing sowie Zehente zu Lassing, „Puchel“ und Strechau³⁶.

Amt Ulrichs von Kainisch³⁷ mit Reith³⁸ KG. Pichl bei Aussee.

Amt des Bernhard mit Obersdorf³⁹, „Winkl“⁴⁰ (KG. Zauchen), Reith⁴¹ und Neuhofen⁴², beide KG. Mitterndorf, Zauchen⁴³ und Rödschitz⁴⁴ und

Amt des Otto von Krungl⁴⁵ mit Gütern zu und bei Krungl, am „Pichl“⁴⁶, in Kulm⁴⁷ OG. Tauplitz und zu Hinterberg sowie Fischdienste vom Altaussee See⁴⁸ und Grundlsee⁴⁹.

Gesondert auch Käse diens te aus den vorgenannten Ämtern Ulrichs von Kainisch, des Bernhard und des Mulekkarius in Mitterndorf.

Die landesfürstlichen Güter um Aussee: Käse diens te im Amt des Muslin (im Bereich der MG. Bad Aussee und der OG. Altaussee und Grundlsee).

Käse- und Getreidediens te in Oppenberg⁵⁰ mit Gütern in Strechau, in der OG. Oppenberg (mit Rohrach, Gulling und Vorberg), in der OG. Lassing (mit Döllach⁵¹), in Tachenberg⁵² und Irdning⁵³.

Geld diens te in Mitteregg⁵⁴ OG. Aigen im Ennstal (mit Gütern in Gatschen, Erlsberg, Irdning, Liezen, an der Paltenbrücke⁵⁵, in Lassing, Büschendorf⁵⁶, Gaishorn, Gulling⁵⁷ und Strechen⁵⁸).

¹ Enstal, in valle Anasy. — Zum lf. Amte Ennstal s. H. Pirchegger, Landesfürst und Adel, 3. Bd., S. 184 ff. — ² Sleb(e)nich, Slaebnich. — ³ Ousach, Ausach. — Pirchegger l. c. S. 185 Anm. 27 identifiziert auch die villa Aws entgegen Dopsch nicht mit Haus, das je dem Erzstift Salzburg gehörte, sondern ebenfalls mit Assach, das sonst fehlen würde; er zieht aber auch Aussee in Betracht. — ⁴ Hinterberch, Hinterperge, Hinterperch. — ⁵ Auch Grouscharn. — Nach Dopsch Pürgg; Pirchegger l. c. S. 187 weist jedoch darauf hin, daß auch das Dorf Stainach mitunter Grauscharn genannt wurde. Siehe auch Zahn ONB S. 442, Steinach. — ⁶ Unterburch, Unterpurch, Unterperch, Untirperch. — ⁷ Laeznich, Leznich. — ⁸ Lützen, Leutzn. — ⁹ Stoutarn, Stutram, Stutarn. — ¹⁰ Stekelstige, Stechensteige. — Nach Zahn ONB S. 439 bei Trautenfels unter dem Grimming, worauf die unmittelbare Verbindung mit dem mons Anasy in 2 c hinzudeuten scheint. — Bei Pirchegger l. c. S. 184 wird Stichelstiege nicht näher lokalisiert. — ¹¹ In Monte Anasy. — ¹² An der Prukke, in Ponte Anasi. — ¹³ Maierchsarn, Maier-scharn. — ¹⁴ Steintz. — ¹⁵ Supra Reute. — ¹⁶ Dopsch verweist auf den VN Haberl in Untergrimming. — ¹⁷ Gumpoltsperge, Gumpensperge. — ¹⁸ Oblarn, Ublarn. — ¹⁹ De Stangno. — Nach Dopsch Stangl im Untertal. Nach Pirchegger l. c. S. 184 Anm. 25 jedoch Stangl in Ennsling. OK 127: Stangel in Gumpenberg. — ²⁰ Niederhoven. — ²¹ Novum Castrum. — ²² Nach Dopsch abgekommen; bei Stainach. — ²³ Ausse. — ²⁴ De interiori Ausse. — ²⁵ Gayzarn, Gaizarn. — ²⁶ Dopsch denkt an Kainz nw. Mötschendorf — Pirchegger l. c. S. 185 bezieht es auf Kainisch. — ²⁷ Dopsch denkt an einen Abschreibfehler und reduziert auf Pürgg. — ²⁸ Zedinitz. — ²⁹ Dopsch: Der Kaiserwald n. Steinach. Im Register jedoch mit dem „Gebiet des Liesingtales (n. Steinach)“ gleichgesetzt; dieses gehört aber in das Amt Leoben und entspricht dem Gebiet um Wald am Schoberpaß. Vgl. dazu Anm. 31 beim Amte Leoben. — ³⁰ In Monte Pirn. — ³¹ Beten. — ³² Seweg. — ³³ Wersez. — ³⁴ Steintz. — Nach Dopsch Stenitzer nw. Stainach in der Zlem. — ³⁵ Rentwistain. — Nach Dopsch nw. Pürgg. — ³⁶ Strechowe. — ³⁷ Cam(m)isch. — ³⁸ Reut. — ³⁹ Oberdorf. — ⁴⁰ In Angulo. — ⁴¹ Reut. — ⁴² Neunhofen, Newnhof(en). — ⁴³ An der Zauch. — ⁴⁴ Retschitz. — ⁴⁵ Chrungil, Chrungel. — ⁴⁶ Puhel. — ⁴⁷ Chulm. — ⁴⁸ De Ausse lacu. — ⁴⁹ De lacu Chrungelse. — ⁵⁰ Noppinberch, Noppenberch. — ⁵¹ Dolach. — ⁵² Teichenperg. — ⁵³ Idnich, Yrinch, Ydnich. — ⁵⁴ Mitterekke. — ⁵⁵ Paltenprukk. — ⁵⁶ Pischofsdorf. — ⁵⁷ Gulnich. — ⁵⁸ Uz der Strechaw.

Unter 1 a, 2 c und 3 b (dieses, da mit dem Ottokarischen Urbar übereinstimmend, von Dopsch in 2 c eingearbeitet):

Amt bzw. Herrschaft Marburg¹:

Mit Golldorf² (Zlatoličje) OG. St. Johann am Draufeld, Altendorf³ (Starše), Prepola⁴, „Eigen“⁵, „Chressendorf“, Pickerndorf⁶ (Pekre), Stanosko⁷, Partin⁸ (Partinje), Willkomm⁹ (Vilkom), St. Kunigund¹⁰ (Sv. Kungota), Mettau¹¹ (Metava), Zirknitz¹² (Cirknica) (Ober- und Unter-) (Zgornja-, Spodnja-), Gasterei¹³ (Gašteraj) (Ober- und Unter-) (Zgornji-, Spodnji), „Pirch“¹⁴, „Golzen“¹⁵, Samarko¹⁶ (Zamarkova), Wranga¹⁷ (Bregova), Kanadorf¹⁸ (Kunova) und Negau¹⁹ (Negova).

Dazu nur unter 1 a: Beim „Welygoy“, „Andreas“, „Lambert“ und „Lubumer“, „Qualossen“, Neudorf²⁰ (Nova vas) OG. Ragosnitz (Ragoznica), „Humelstorf“, „Chuln“, Feistritz²¹ bei Lembach (Bistrica o Limbuš), Rothwein²² (Radvanje), Pobersch²³ (Pobrež), „Glibatstorf“, „Petsche Grebzenowe“, „Batzslav“, „Toyssen“, Variseldorf²⁴ (Varislovci), Saukendorf²⁵ (Župečja vas), beim Heinrich, Kuneten, Johannes, Draxen und Zlumer, zu „Lammich“, Prenos²⁶, Lubitschno²⁷ (Lubično), „Bratyszen“, „Ragdassen“, „Radon“, „Dragozla“, „Abram“, „Terdazla“, „Gereute“, Ebenkreuz²⁸ (Nebova), Leitersberg²⁹, „Laezniz“, „Slange“ und Tronkau³⁰ (Trotkova) (Groß- und Klein-).

Nur unter 2 c (und 3 b): Unter- und Oberscheriafzen³¹ (Žerjavci, Spodnji, -Zgornji), „Vurzeke“, „Ztrekendorf“, Steinbach MG. Gamlitz, Blintenbach³² (Blintovec), Roßwein³³ (Razvanje), „Stoytsendorf vel Superiori Hart“, „Mitter Hard“³⁴, „Andrestorf“, „Unter Hart“³⁵ in Stensendorf“, Naussendorf vel Prundorf“, „Vulreichsdorf“, „Wideten“, Stopno³⁶, Schutzje³⁷ (Sučje), Kroissendorf³⁸ (Križeča vas), Petschke³⁹ (Pežke), „Dietzendorf“, Lanzendorf⁴⁰ (Lancova vas), Deschna⁴¹ (Dežno), „Ekke“, „Ezdemerstorf“, „Prenossa“ in Stanosko, Jurovetz⁴² (Jurovci), „Razendorf“, „Podaxendorf“, „Zlatendorf“, „Lengenperge“, „Blaglossa“ und „Bobrisach“.

Nur unter 1 a: Die zugehörigen Zehente in Kötsch⁴³ (Hoče) und Schleinitz⁴⁴ (Slivnica) sowie im Amte Bacher⁴⁵ (mit genannten Orten) und zu Haidin⁴⁶ (Hajdina). —

Weingärten des Landesfürsten im Amte Marburg, in Monsberg⁴⁷ (Majšperg), Gladomes⁴⁸ und Potschgau⁴⁹ (Počehova) sowie genannte Weingartinhaber.

Summarische Einkünfte in den Ämtern Trifail⁵⁰ (Trbovlje) und Laak⁵¹ (Loka) sowie in den Ämtern des „Cupize“, „Ztechen“, Albert und des Spitigen von Buchberg⁵² (Bukovec).

Nur unter 2 c (und 3 b): Mastschweine-Dienst („Techsweine“) von genannten Orten, mit folgenden auch in die heutige Steiermark übergreifend: Wettmannstätten⁵³, Ehrenhausen⁵⁴, Retznei⁵⁵, den beiden Aflenz⁵⁶, Grubtal⁵⁷ und Kranach⁵⁸, Gamlitz⁵⁹, Steinbach⁶⁰ MG. Gamlitz und Spielfeld⁶¹.

Sonstige Schweinedienste an genannten Orten.

Unter 2 c und 3 b (hier auch ortsweise mit Anführung der Berg-Holden):

Bergrechte im Amte Marburg: In Schlapfen⁶² bei Marburg, Nebau⁶³ (Nebova), „Boboy“ bzw. „Bobn“, Scheriafzen⁶⁴ (Žerjavci), Gasterei

(Gašteraj) (Ober- und Unter- bzw. Zgornji- und Spodnji-), Samarko (Zamarkova), Partin (Partinje), Willkomm (Vilkom) (Ober- und Unter-), Zirknitz (Cirknica) (Unter-, Mitter- und Ober- bzw. Spodnja-, Srednja- und Zgornja-), Steinbach MG. Gamlitz und Schleinitz (Slivnica).

Nur unter 2 c: Anfangs (von Nr. 185—335) Bergholden nur namentlich ausgewiesen, sodann an Örtlichkeiten: Zwettendorf⁶⁵ (Srkovec), Gladomes (Gladomeš), Warta⁶⁶ (Varta), „Chezelpach“, Köstendorf⁶⁷ (Kostanjevec), Mitter-Willkomm⁶⁸, „Pirch“, „Ztrekendorf“, Stopno, Schutzje (Sučje), Kroisendorf (Križeča), Petschke (Pežke), „Dietzendorf“, Lanzendorf (Lancova vas), Deschna (Dežno), „Eke“, „Stamerstorf“, Prenosche (Prenoš), Tainach⁶⁹ (Tinje) und Gießkübel⁷⁰ (Visole), „Hetlinstorf“ und Oberfeistritz⁷¹ (Bistrica Zgornja).

Nur unter 3 b: „Chriwitz“, Kartschowin⁷² (Karčovina), „Gereut“, Potschgau⁷³ (Počehova), Zweinig⁷⁴, „Sultz“, Mettau⁷⁵ (Metava), Tragutsch⁷⁶ (Dragučova), St. Kunigund (Sv. Kungota), Blintenbach (Blintovec) und Wadlberg⁷⁷ (Vodole).

Nur unter 2 c: Weindienste daselbst.

¹ Marchpurch. — Bezüglich der im folgenden unreduzierten, aber auch der reduzierten Ortsangaben siehe die jeweiligen Anmerkungen bzw. Begründungen bei Dopsch l. c. — ² In Inferiori Goldarn, Goldarn. — S. Dopsch l. c. S. 15 Anm. 5. — ³ In Minori Goldarn. — ⁴ In Maiori und Minori Prepuhel. — S. Dopsch l. c. S. 16 Anm. 1. — ⁵ In Maiori und Minori Aigen. — ⁶ Piker. — ⁷ Ztanossen, Ztantchendorf. — ⁸ Pertin, Pretin. — ⁹ Wulkvn, Wolchun, — Auch in Superiori bzw. Inferiori Vulkoyrn, Wolkoyrn, Wolkun, Wlkun und in altero Vulkvn. — ¹⁰ Bore(y)storf, Poreistorf, Porestorf. — ¹¹ Mettowe, Metaw. — ¹² In Superiori bzw. Media, Inferiori, altero und tercio Cirkniz bzw. Zirkentz, Cirkentz, Cirknitz und Zirkentz. — ¹³ In Superiori bzw. Inferiori Gozdra bzw. Gozthiray, Goztryay, Gostinay, Gorztiray. — ¹⁴ Auch Pirche. — ¹⁵ Auch Chotzendorf. — ¹⁶ Zamerkov, Zammerkowe. — ¹⁷ Vrangov, Prangen. — ¹⁸ Konop, Chonobe. — ¹⁹ Negowe. — ²⁰ Nova Villa. — ²¹ In Inferiori Fiustriz. — ²² Radvan. — ²³ Pabrisach. — ²⁴ Warissen. — ²⁵ Suppedragen. — ²⁶ Prenossen, Prenossa. — ²⁷ Lubyssen. — ²⁸ Nebowe. — ²⁹ Liutolstorf. — ³⁰ In Maiori und Minori Drongov bzw. Dronkav. — ³¹ In Inferiori und Superiori Sylian(t)z. — ³² Plintenpach. — ³³ Razway. — ³⁴ In Medio Hart. — ³⁵ In Inferiori Hart. — ³⁶ Stopendorf, Ztopendorf. — ³⁷ Schutze, Schuttz. — ³⁸ Chrisantstorf, Christianstorf. — ³⁹ Pechsendorf, Peksendorf. — ⁴⁰ Lazendorf. — ⁴¹ Verschrieben in Pechsen, Dechsen. — ⁴² Jurindorf. — ⁴³ Chotse. — ⁴⁴ Sleun(t)z, Zluntz. — ⁴⁵ Pocher. — ⁴⁶ Chaendingen. — ⁴⁷ Maydburch. — ⁴⁸ Gladmouz, Gladmuz. — ⁴⁹ Potsgowe, auch in Minori Potsgowe. — ⁵⁰ Trefeul. — ⁵¹ Lachen. — ⁵² Puche. — ⁵³ Mergerwaersteten. — ⁵⁴ Ernhusen. — ⁵⁵ Ritzney. — ⁵⁶ Due Aulentz. — ⁵⁷ Due Grube. — ⁵⁸ Due Granach. — ⁵⁹ Gomelintz. — ⁶⁰ Stainpach, Staynpach, Stimpach. — ⁶¹ Spilvelde. — ⁶² Sleife, Slaif. — ⁶³ Nebene, Nebow. — ⁶⁴ Seriouz, Seriauz. — ⁶⁵ Zebrechendorf. — ⁶⁶ Wart. — ⁶⁷ Chestenpach. — ⁶⁸ In Mediocri Wolkoyrn. — ⁶⁹ Tynach. — ⁷⁰ Gyzubel. — ⁷¹ In Superiori Feustriz. — ⁷² Kartussen. — ⁷³ Potzkaw. — ⁷⁴ Zweinich. — ⁷⁵ Meytaw. — ⁷⁶ Dragotsaw. — ⁷⁷ Bodal.

Unter 2 c und 3 b (dieses, da mit dem Ottokarischen Urbar übereinstimmend, von Dopsch in 2 c eingearbeitet):

Amt H a r t b e r g¹ (siehe später unter Nr. 450, H. Hartberg):

Mit Schölbing², „Wechsendorf“³, Oberrohr⁴ und Hart⁵ OG. Großhart.

¹ Hartperch. — ² Schellebarn. — ³ Lt. F. Posch, Hartberg I/1 S. 84 Wüstung. Vgl. Eden in der KG. Schölbing. — ⁴ In Superiori Ror. — ⁵ In villa Harde.

Unter 2 c und 3 b (dieses, da mit dem Ottokarischen Urbar übereinstimmend, von Dopsch in 2 c eingearbeitet):

Amt Radkersburg¹:

Mit Wudischhofzen² (Bučečovci), Eichdorf³ (Hrastje), Proskersdorf⁴ (Drobtinci), Woretzen⁵ (Boreci), Radislawzen⁶ (Radoslavci), Kreuzdorf⁷ (Križevci pri Ljutomeru), Schlüsseldorf⁸ (Ključarovci), Gerlova⁹ (Grlova), Schalladein¹⁰ (Šalinci), „Lubetensdorf“, Drahorn¹¹ (Drakovci), St. Peter¹² außer Radkersburg, Schirmdorf¹³ (Črnce), Marchersdorf¹⁴, Preßberg¹⁵ (Presberg), „Gorzleinsdorf“, Schöpfendorf¹⁶ (Žepovci), „Polchendorf“¹⁷, „Zdrulkendorf“¹⁸, Kupetinzen¹⁹ (Kupetinci), Terbegofzen²⁰ (Terbegovci), „Zwetoynsdorf“²¹, Steinhof²² (Štanov), Stanetinzen²³ (Stanetinci), „Molendorf“²⁴, Kralofzen²⁵ (Kralovci), Wresje²⁶ (Brezje), Andrenzen²⁷ (Andrenci), Grabschinzen²⁸ (Grabšinci), „Noukendorf“²⁹, Osseg³⁰ (Osek), „Dursowe“, Weigelsberg³¹ (Zbigovci). —

Markt Luttenberg³² (nur summarisch mit 148 Hofstätten und dem Gericht daselbst). —

Namen der Suppene. Weingärten um Radkersburg (Nur summarisch: 28½).

Spätere Zusätze: Pettau³³ (Ptuj) (vacat) und „Hasenpuhel“³⁴.

Nur unter 3 b: An genannte Burggrafen für die Burghut³⁵ verlehnte Huben in genannten Orten. —

Schützenlehen³⁶ in genannten Orten in der engeren und weiteren Umgebung von Radkersburg.

¹ Ratgerspurch, Netgesperch. — ² Wultschinsdorf. — Reduktion nach H. Pirchegger, Die Untersteiermark S. 38, Anm. 81; anders als Dopsch, der den Ort auf Wolfsdorf (Vučja vas) reduziert, das aber von Pirchegger mit Oppendorf (Ott-) gleichgesetzt wird. — ³ Aiche. — ⁴ Prozkainsdorf. — ⁵ Purozke. — ⁶ Radozlausdorf. — ⁷ Chreuze. — ⁸ Sluzzaersdorf. — ⁹ Gyrlawesdorf. — ¹⁰ Schaladein. — ¹¹ Zdrakonidorf. — ¹² Petersdorf. — ¹³ Schirndorf. — ¹⁴ Marchartsdorf. — ¹⁵ Presse. — ¹⁶ Schepfendorf. — ¹⁷ Nach Dopsch vielleicht Pöllitschberg (Polički vrh). — ¹⁸ Nach Pirchegger l. c. S. 38 Anm. 81: = Zdrekkendorf = Schützen in der Gemeinde Grabonoschen (Grobonoš). — ¹⁹ Cuppetendorf. — ²⁰ Trebkoysdorf. — ²¹ Nach Pirchegger l. c.: Setinze = Sichelndorf (Žetince). — ²² Stein. — ²³ Stanecendorf. — ²⁴ Dopsch denkt an Smolnzen (Smolinci); so auch Pirchegger l. c. — ²⁵ Chunegestroke (mit Inferiori —). — ²⁶ Pirchdorf. — ²⁷ Andresdorf. — ²⁸ Grawischendorf. — ²⁹ Dopsch denkt an einen Abschreibfehler für Kuttendorf = Kittendorf (Kutinci) bei Grabschinzen (Grabšinci), Pirchegger hingegen l. c. mit Fragezeichen an Zoggendorf (Cogetinci). — ³⁰ Osseneke. — Dagegen bei Pirchegger l. c. unreduziert, da Osseg ins lf. Amt Marburg gehört. — ³¹ Spisaersdorf. — ³² Luttenberch. — ³³ Bettowe. — ³⁴ Dopsch denkt zuerst an Hasenberg (Aženski vrh) bei Pöllitschberg (Police), berichtet dies aber S. 701 auf Hasberg (Zajčja Gora). — ³⁵ Vgl. Dopsch S. XCV und S. 277 f. sowie Pirchegger l. c. S. 38 und 44. — ³⁶ Vgl. Dopsch S. 279. — Pirchegger l. c. S. 38 Anm. 82 versucht Reduktionen verschiedener Ortsangaben.

Unter 2 c und 3 b: Amt Tüffler¹ (Lasko):

Nur unter 2 c: Das Schöffenamt des Gyrredei (auch Gyrdei und Gerdei).

Mit „Zedein“², Nußdorf³ (Orehovo), „Chreinen“⁴, „Pottsach“⁵, Pleše⁶, Dolenje⁷, „Bukowitz“⁸, „Pruzen“⁹, Scheuern¹⁰ (Širje), „Char“¹¹, „Poltz“¹², Suhadol¹³, „Slage“¹⁴, Unter- und Ober-Laak¹⁵ (Loka), Jellau¹⁶ und „Hinderperge“¹⁷ sowie 5 Supane in „Cuom“.

Das Schöffenamt des Liutold bzw. Bezirk Trifail¹⁸ (Trbovlje). Mit Dol¹⁹, Hrastnigg²⁰ (Hrastnik), „Chasten“²¹, Prapretno²², Plesko²³, Retje²⁴,

Lakonza²⁵ (?), Doberna²⁶, beim Fluß Trifail²⁷, Limberg²⁸, Loke²⁹, Klek³⁰, Hl. Alpe³¹ bei Planina, Sawersche³² (Zavrče), Trifail (Trbovlje), Ojstro³³, Studence³⁴, Knösthäl³⁵ (Knezdol), Gabersko³⁶, Svinje³⁷, Jevšje³⁸, Dobovec³⁹, Jesenovo⁴⁰, Rindsbach⁴¹ (Goveji potok), Raune⁴² (Ravne) und Schibenek⁴³ (Šibenik).

Ferner bei der Sann⁴⁴ in Kristan Dol⁴⁵, Unično⁴⁶, Besowo⁴⁷, Govce⁴⁸, Koretno⁴⁹ (Ober- und Unter-), Strmec⁵⁰, Udmat⁵¹, Seuze⁵² (Selce), Trno⁵³, Töplitz⁵⁴ (Toplice), Senožete⁵⁵, Klenovo⁵⁶, Turje⁵⁷, Crni studenc⁵⁸, Marno⁵⁹, Wertze⁶⁰ (Brdce), Welo⁶¹ (Belo), Sadersche⁶² (Zadrže) und Dornberg⁶³ (Trnova Gora).

Das Schöffenamts des Z a s c h i r z. Mit „Polzenperge“, Vogleina⁶⁴, Vezovje⁶⁵, Schleinitz⁶⁶ (Slivnica), Ternov⁶⁷, Terstnawodole⁶⁸, Podlesje⁶⁹, Jasbin vrh⁷⁰, Kozji hrbet⁷¹, Wodrusch⁷², „Zabel“, „Püchel“, „in secundo und quarto Woderis“⁷³, „Torischendorf“⁷⁴, Raune⁷⁵ (Ravne), Besgonice⁷⁶, Konjice⁷⁷, Bressa⁷⁸, „Leunewitz“⁷⁹, Groß- und Klein-Dol⁸⁰, „Sleife“⁸¹ und Markovce⁸².

Dazu Slemene⁸³, „Pselinitz“⁸⁴ und „Puche“⁸⁵.

Dazu um Sachsenfeld⁸⁶ (Žalec) im Dorfe „Puch“⁸⁷, unterm Buchberg⁸⁸ (Zabukovca), Britno selo⁸⁹, Bezochnik⁹⁰, Migoinitz⁹¹, Schöschitz⁹² (Šešče), Burgdorf⁹³ (Grajska vas) und Selo⁹⁴.

Nur unter 3 b: Amt des J o h a n n e s (ohne Beziehung zu den Ämtern unter 2 c): Mit „Termoni“⁹⁵, Terstnawodole⁹⁶, „Rain“⁹⁷, Reber, Selo⁹⁸, Laschische⁹⁹ (Lažiše), Dol¹⁰⁰, Konec¹⁰¹, Sabresch¹⁰² (Zabrež), Bastoniza¹⁰³ (Bastonica), Poutscheno¹⁰⁴ (Povčeno), „Lueterndorf“¹⁰⁵, Modritsch¹⁰⁶ (Modrič), Goritschiza¹⁰⁷ (Goričica), Bukovje¹⁰⁸, Harje¹⁰⁹, Stopitz¹¹⁰ (Stopce), Gora¹¹¹, Leše¹¹², Veliki Dol¹¹³, Mali Dol¹¹⁴, Harjovice¹¹⁵, Gorica¹¹⁶, Jazbin vrh¹¹⁷, Besgonize¹¹⁸ (Unter- und Ober-) (Bezgovnica, Spodnja- in Zgornja-), Konjice¹¹⁹, Mala Breza¹²⁰, Loke¹²¹, Slatina¹²², Vrbov¹²³, St. Peter¹²⁴ (Na Verch), Teutsche¹²⁵ (Tevče), Kladje¹²⁶, „Vorrech“, Zigon¹²⁷, Lahomb¹²⁸ (Lahomno), Jurkolje¹²⁹, „Liechze“¹³⁰, Polženca¹³¹ und Planitz¹³² (Planica).

¹ Tyver. — ² Dopsch denkt unter Annahme eines Schreibfehlers an Ledein (Ledina). — ³ Nuzdorf. — ⁴ Dopsch denkt an Krain. — ⁵ Nach Dopsch vielleicht Potočin. — ⁶ Plisch. — ⁷ Dolynach. — ⁸ Nach Dopsch unter Annahme eines Abschreibfehlers wohl Lukovca. — ⁹ Dopsch denkt an Brezno (Bressen). — ¹⁰ Scheyr. — ¹¹ Dopsch denkt an Hühnerdorf (Kurja vas). — ¹² Nach Dopsch vielleicht Pole. — ¹³ Zuchdol. — ¹⁴ Dopsch verweist auf Slap. — ¹⁵ Lokke Inferiori und Superiori. — ¹⁶ Gelowe Superiori und Inferiori. — ¹⁷ Dopsch denkt an Vrh ö. Jelovo in Krain. — ¹⁸ Trevul. — ¹⁹ Tal. — ²⁰ Graeznich. — ²¹ Dopsch denkt an das Gehöft Kastner s. Hrastnigg. — ²² Praproten. — ²³ Neplietz. — ²⁴ Reteyach. — ²⁵ Lachomitz. — ²⁶ Dobringe. — ²⁷ Trevol. — ²⁸ Lubomeriach. — ²⁹ Lonke. — ³⁰ Chlekh. — ³¹ Alben. — ³² Cavertz. — ³³ Orter. — ³⁴ Prunne. — ³⁵ Gravenstul. — ³⁶ Puchsen. — ³⁷ Zwen. — ³⁸ Erlech. — ³⁹ Dobrobitz. — ⁴⁰ Eschental. — ⁴¹ Rinderspach. — ⁴² Eben. — ⁴³ Sybenich. — ⁴⁴ Schoma. — ⁴⁵ Christianstal. — ⁴⁶ Wiemtschehen. — ⁴⁷ Holertal. — ⁴⁸ Goltz. — ⁴⁹ Superiori und Inferiori Troge. — ⁵⁰ Stermitz. — ⁵¹ Odemut. — ⁵² Zeltz. — ⁵³ Drinhoven. — ⁵⁴ Toplitz. — ⁵⁵ Wissen. — ⁵⁶ Chlenowe. — ⁵⁷ Thourme. — ⁵⁸ Swarzenprunne. — ⁵⁹ Merrowen. — ⁶⁰ Berdiz. — ⁶¹ Weidiz. — ⁶² Cedraz. — ⁶³ Dornberch. — ⁶⁴ Oglan. — ⁶⁵ Holertal. — ⁶⁶ Sleuntz. — ⁶⁷ Dornberch. — ⁶⁸ Rortal. — ⁶⁹ Haslach. — ⁷⁰ Dahsenperge Superiori und Inferiori. — ⁷¹ Poksruk. — ⁷² Woderis Schophsendorf. — ⁷³ Nach Dopsch zu Wodrusch gehörig. — ⁷⁴ Dopsch verweist auf Rittanschegg. — ⁷⁵ Eben. — ⁷⁶ Geteilt in Inferiori und Superiori Zwi(e)genitz. — S. a. Anm. 118. — ⁷⁷ Cumitz. — ⁷⁸ Pirsch. — ⁷⁹ Nach Dopsch vielleicht Olešče ? — ⁸⁰ In Maiori et Minori Tal. — ⁸¹ Dopsch verweist auf ein Slemene (Fl. N) ö. Merslapanina. — ⁸² Markowitz. — ⁸³ Vierst. — ⁸⁴ Nach Dopsch vielleicht Pošenca. — ⁸⁵ Nach Dopsch vielleicht Gaberče (Gaberschek) — ⁸⁶ Sachsenfelde. — ⁸⁷ Nach Dopsch

Buchberg. — ⁸⁸ Puchperch. — ⁸⁹ Fridelins Hofsteten. — ⁹⁰ Bozonich. — ⁹¹ Makoyrn. — ⁹² Gehsitz. — ⁹³ Purch. — ⁹⁴ Cel. — ⁹⁵ Dopsch hält Ternov für wahrscheinlich. — ⁹⁶ Teistnawodel. — ⁹⁷ Dopsch zieht Krainez sw. Kalobje in Betracht. — ⁹⁸ Sel. — ⁹⁹ Lasschitz. — ¹⁰⁰ Duel. — ¹⁰¹ Chontz. — ¹⁰² Sabres. — ¹⁰³ Briztownitz. — ¹⁰⁴ Ploezeno. — ¹⁰⁵ Dopsch verweist nach Orožen auf Globoko bei Poutscheno. — ¹⁰⁶ Modritz. — Anschließend auch in Superiori Modritz. — ¹⁰⁷ Goritz. — ¹⁰⁸ Bukow. — ¹⁰⁹ Becharie. — ¹¹⁰ Stillwitz. — ¹¹¹ Gorey. — ¹¹² Predolaiss. — ¹¹³ Welich Duel. — ¹¹⁴ Malidvol. — ¹¹⁵ Goriwizach. — ¹¹⁶ Nagoritz. — ¹¹⁷ Jaswiwerch. — ¹¹⁸ In Inferiori und Superiori Sligonitz bzw. Swigonitz. — S. a. Anm. 76. — ¹¹⁹ Chunnitz. — ¹²⁰ Oberpirch. Anschließend auch In Inferiori Pirch. — ¹²¹ Lok. — ¹²² Slacín. — ¹²³ Worbou. — ¹²⁴ Narrwech. — ¹²⁵ Tellzach. — ¹²⁶ Chlad. — ¹²⁷ Sigmel. — ¹²⁸ Lochmel. — ¹²⁹ Jurkogeli. — ¹³⁰ Dopsch verweist auf Leische oder Leisevas. — ¹³¹ Puezzemzach. — ¹³² Plantus.

Unter 2 c:

Amt Windischfeistritz¹ (Bistrica Slovenska).

Mit Unterneudorf² (Nova vas Spodnja), Dobrotendorf³ (Dobriška vas), Schmittsberg⁴ (Kovača vas), Oberfeistritz⁵ (Bistrica Zgornja), Köstendorf⁶ (Kostanjevec), Warta⁷ (Varta), Breitenbuch⁸ (Ober- und Unter-) (Prebukovje/Zgornje in Spodnje), St. Martin am Bachern⁹ (Sv. Martin na Pohorji), Weitina¹⁰ (Bojtina), Smeretschen¹¹ (Smerečno), Ossel¹² (Oselj), „Danslostorf“¹³, Juritschendorf¹⁴ (Jurišnja vas), Ajd¹⁵ (EH) in St. Ulrich (Sv. Orih), Lewitsch¹⁶ (Levič) und Gladomes¹⁷ (Gladomeš).

¹ Feustritz. — Siehe dazu H. Pirchegger, Die Untersteiermark ..., S. 128 ff. — J. Koropec, Slovenjebistriški svet v luči prvih deželnoknežjih urbarjev (Das Gebiet von Windischfeistritz im Licht der ersten landesfürstlichen Urbare), Kronika V 1957. — ² Neunwendorf. — ³ Dobrintendorf. — ⁴ Snitzaerstorf. — ⁵ In Superiori Feustritz. — ⁶ Chestenpach. — ⁷ Wart. — ⁸ Praitenpuch. — ⁹ Apud Sanctum Martinum. — ¹⁰ Voytwin. — ¹¹ Zmiritz. — ¹² Eseldorf. — ¹³ Nach Dopsch vielleicht Lastinja vas. — ¹⁴ Jurissendorf. — ¹⁵ Aeht. — ¹⁶ Leweintsamt. — ¹⁷ Clagmouz.

Nur unter 2 c:

(Amt) Wildon¹:

Einkünfte (nur summarisch) von 4 Gütern, der Herbergspflicht, dem Richterrecht, dem Marktzins, dem Markt- und Landgericht, dem Getreidedienst und dem Marchfutter.

¹ De Wildonia.

Nur unter 3 b:

Güter im Kaltenbachergraben¹ KG. Zlatten (u. a. mit dem Kaltenbacher, Albegger² und dem Plössengut³)

und die zur Burg Bruck⁴ an der Mur gehörigen Güter (mit Pischk⁵, Pischkberg, Kaltbach, Ubelstein, Urgental⁶, Zlatten und Diemlach⁷).

Die vorgenannten Gütergruppen siehe später unter Nr. 645, H. Landskron.

Güter in der Lonschitz⁸ OG. Etmißl (siehe später unter Nr. 8, H. Aflenz, Amt Etmißl).

¹ Chaltinpach. — ² Am Albekk. — ³ An der Ploeze. — ⁴ Prucka. — ⁵ In Piscina ? — ⁶ Ungental. — ⁷ Doemlach. — ⁸ In der Losnitz. — Zur Reduzierung siehe F. Pichler, Das Gut in der Lonschitz. Zur Klärung des landesfürstlichen Besitzes „in der Losnitz“ um 1280/1295. In ZHVSt LXXIV, 1983.

Güter in (der Herrschaft) Arnfels¹ (siehe später unter Nr. 34, H. Arnfels und die dortige Aufschließung zu 1 a):

Mit Eichberg² KG. Eichberg-Arnfels und OG. Eichberg-Trautenberg (mit Leutschach³), Hohenegg⁴ und Steingruber⁵, beide OG. Schloßberg, Kohlberg⁶ OG. Oberhaag (mit Weingärten in Tinaberg⁷), Wuggau⁸, Pinnaberg⁹, Klein¹⁰, Tombach¹¹, Unterhaag¹², Narrath¹³, Gündorf¹⁴, St. Johann im Saggautal¹⁵ und Markt Arnfels. —

Land- und Marktgerichtsdienste.

¹ Arnfels. — ² Aichperch. — ³ Leubtschach. — ⁴ Hohenekke. — ⁵ In Staingrube. — ⁶ Chulmperch. — ⁷ Tunawe. — ⁸ Buckow. — ⁹ Pinaw. — ¹⁰ Chlewen. — ¹¹ Tanpach. — ¹² In Inferiori Hag. — ¹³ Newreut. — ¹⁴ Gundolfing. — ¹⁵ Ad Sanctum Johannem.

Güter in (der Herrschaft) Eibiswald¹ (siehe später unter Nr. 151, H. Eibiswald).

Güter im Bereich der OGN. Aibl, Großradl, St. Oswald ob Eibiswald und Wernersdorf, abschließend Käsedienste.

Angeschlossen die Güter, die Uzmanus² innehat (dabei auch Koppreinig³) und

Pfennigdienste im Markte Eibiswald, Landgerichts- und Marktgerichtsdienste daselbst sowie

Güter und Bergrecht in Feisternitz⁴.

¹ Eybenswalde, Eibenswalde, Ybenswalde. — ² Nach Dopsch dürfte damit Uzmanus, der Schwiegersohn Heinrichs von Rohitsch, gemeint sein; die Herren von Rohitsch waren in der Umgebung von Eibiswald (Mahrenberg!) reich begütert. — ³ Gopreuntz. — ⁴ Feustritz.

Sonstiges:

Unter 1 d und 2 a: Einkünfte aus Regalien¹:

Von der Saline im Ennstal² bzw. zu Aussee,
aus dem Gericht und der Maut im Ennstal,

zu Leoben (in 2 a: aus Gericht und Maut, dazu auch aus der Maut in Bruck an der Mur sowie aus dem Amte in Kindberg, Krieglach und Mürzzuschlag³),

zu Judenburg (in 2 a: aus Gericht, Maut und Landgericht, dazu auch aus Gericht und Maut in Knittelfeld),

zur „Grazlup“⁴ (in 2 a: aus Amt, Gericht und Maut sowie aus den Vogteien),

zu Graz (in 2 a: aus der Münze, der Maut, dem Stadtgericht und dem Landgericht über der Mur sowie den Mauten in Deutschfeistritz⁵ und Wilfersdorf⁶ und dem Gericht und Bergregal in Eisenerz⁷),

zu Marburg (Maribor) (in 2 a: aus dem Amt und Landgericht daselbst),

zu Voitsberg (in 2 a: aus Amt, Maut und Landgericht),

zu Radkersburg (in 2 a: aus Amt, Markt- und Landgericht),

zu Fürstenfeld (in 2 a: aus Amt, Gericht und Maut daselbst sowie aus dem Gericht in Feldbach⁸ und den beiden Landgerichten Oberhalb der Raab⁹ und um Fürstenfeld und einem gesondert angeführten Landgericht „An der Raab“¹⁰),

zu Hartberg und Friedberg¹¹ (in 2 a: aus dem Gericht in Hartberg),

zu Tüffer (Lasko) und Sachsenfeld (Žalec) (in 2 a dazu die Notiz: Diese Einkünfte sowie Erträge aus Naturalien und Sonstigem zu Tüffer sind dem Theoderich von Stange für die Burghut der vier Burgen Siebeneck¹², „Freudenekke“, Ruckenstein¹³ und Sachsenwart¹⁴ gewidmet)

und zu Pettau¹⁵ (in 2 a: aus Gericht und Maut und den dem Deutschen Ritterorden für die Burghut daselbst gewidmeten Gütern und Zehenten).

Nur unter 1 d: In Wippach (Krain) (Vipava), Gurnitz (Kärnten) und „Chumburch“¹⁶.

Nur unter 2 a: Einkünfte aus dem Gericht in Ubelbach,

aus der Maut unter Hohenmauthen¹⁷ (Muta) sowie dem Amt und Landgericht um Eibiswald, die dem (Herbord) von Fulnstein für die Burghut von Hohenmauthen zugewiesen sind,

aus dem Land- und Marktgericht zu Wildon,

aus dem Marktgericht und der Maut in Rottenmann¹⁸ und

aus der jährlichen Steuer in Birkfeld¹⁹.

Da Sachbetreffe gelegentlich auch unter den einzelnen Ämtern aufgeführt erscheinen, sind dazu jeweils auch diese in Betracht zu ziehen.

A u s g a b e n :

Unter 2 b: Ausgaben für die Herzogin (Gertrud), den Landeshauptmann in der Steiermark an Dienstentlohnung und für die Burghut in Graz, für die Mönche zu Rein²⁰, die Kartäuser²¹, Wigand von Massenberg und die Ritterschaft in Judenburg

sowie für die Burghuten in Pettau, Tüffer, Hohenmauthen, Wildon, Pflindsberg²², Trautenfels²³, Rottenmann, den Turm in „Pyhrn“, in „Grazlup“ (mit Wächtern und Türhütern), Judenburg, Offenburg²⁴, „Primarspurch“²⁵, Nieder- und Obervoitsberg, Waldstein, Gösting²⁶, „Meidenberch“²⁷, den Turm in Graz sowie die Burg im Kanaltal²⁸.

M a r c h f u t t e r h a f e r :

Unter 2 d: Erträge aus dem Marschallamt zu Graz: Siehe unter Nr. 320, Graz, Marchfutteramt, 1 a.

Unter 3 b: Marchfutterhafer in genannten Orten, vermutlich 1279 von K. Rudolf für 10 Jahre an das Stift Seckau überwiesen (Dopsch S. 272 f.).

Marchfutter an genannten Orten, das Abt und Konvent zu Rein einnehmen (Dopsch S. 273 ff.).

Marchfutter an genannten Orten, das der Erzbischof von Salzburg einnimmt (Dopsch S. 275).

Unter 3 c: Marchfutterregister von ca. 1390: Siehe unter Nr. 320, Graz, Marchfutteramt 1 b.

Unter 3 d: Marchfutterurbare aus dem 15. Jahrhundert: Siehe unter Nr. 320 (wie vorher) c—f.

¹ Siehe dazu auch die jeweils ausführlichen Anmerkungen bei Dopsch l. c. S. 58—65. — Zu den Mautstätten dieses Abschnittes vgl. Herbert Hassinger, Zollwesen und Verkehr in den österreichischen Alpenländern bis um 1300. MIOG LXXIII, 1965, S. 292 ff., bes. S. 327 und 335 ff. — ² In valle Anasy. — ³ Mutzuslage. — ⁴ Die Vorsiedlung von Neumarkt in Stmk. S. dazu Amt Judenburg Anm. 6. — ⁵ Viustritz. — ⁶ Willebrechtesdorf. — ⁷ Aertzperch. — ⁸ Vellenpach. — ⁹ Supra Rabam. — ¹⁰ Juxta Rabam. — ¹¹ Fridberch. — ¹² Sibbenekke OG. Ratschach, Krain. — ¹³ Rukenstaine (Krain). — ¹⁴ Sachsenwarte. — ¹⁵ Petaw, Bettowe. — ¹⁶ Dopsch denkt unter Annahme eines Abschreibfehlers an Krainburg (Kranj). — ¹⁷ Mutenberch. — ¹⁸ Rotenmanne. — ¹⁹ Pirchvelde. — ²⁰ Runnenses. — ²¹ Cartusienses. — Nach Dopsch (S. 66 Anm. 4) unsicher, ob damit Seitz (Žička kartuzija) oder Gairach (Jurkloster) gemeint ist. — ²² Vlinsperch. — ²³ Ad Novum Castrum in valle Anasy. — ²⁴ Offenberch. — ²⁵ Vgl. dazu H. Ebner, Lankowitz. In Handbuch der hist. Stätten Österreich, 2. Aufl. S. 103 und Anm. S. 104. — ²⁶ Gestnich. — ²⁷ Nach Dopsch vermutlich bei Monsberg (Majšperg) gelegen. — ²⁸ In Canalibus.

Außersteirischer Besitz:

In Kärnten:

Nur unter 1 b: Güter, die im Amte Gurnitz¹ verpfändet sind: In Ebenthal², Zell³ bei Ebenthal, Saberda⁴, Rottenstein⁵ OG. Mieger, Limmersdorf⁶, „Ozlach“⁷, St. Peter⁸ an der Glan, Gradnitz⁹, St. Georgen am Sandhof¹⁰ und Strantschitschach¹¹.

Angeschlossen: Nicht verpfändete Güter in Rottenstein OG. Mieger und Ebenthal

sowie dem Amte Gurnitz entzogene und widerrechtlich besetzte Güter in Zell bei Ebenthal, Ebenthal, Glainach¹², St. Peter an der Glan, Stemeritsch¹³, „Velach“¹⁴ und Rottenstein OG. Mieger sowie Weiden an der Glan und Wiesen in Moosberg¹⁵ OG. Ebenthal.

¹ Gurnz. — ² Schrelz(e), Schrelinz. — ³ Cella. — ⁴ In monte Zaber. — ⁵ Ratensteine, Ratenstayn, Ratenstain. — ⁶ Lendmerstorf. — ⁷ Nach Dopsch wohl Erlach nö. Limmersdorf. — ⁸ Aput Sanctum Petrum. — ⁹ Graednitz. — ¹⁰ Aput Sanctum Georium. — ¹¹ Strantznich. — ¹² Glinach. — ¹³ Zmeritsche. — ¹⁴ Dopsch denkt an Ferlach. — ¹⁵ Mose.

In Krain¹:

Nur unter 1 e: Einkünfte aus Maut und Münze in Stein² (Kamnik), Mannsburg³ (Mengeš), Krainburg⁴ (Kranj), Weixelburg⁵ (Višnja Gora), Reifenstein (Blagovna), Gutenwörth⁶, Maichau⁷ (Mihovo) und Gurkfeld⁸ (Krško), aus Bergrechten und Weingärten in Maichau (Mihovo), an Naturalzinsen in Stein (Kamnik) und aus Neubrüchen in den Pfarren Moräutsch⁹ (Moravce) und Aich¹⁰.

¹ Carniola. — ² Stain. — ³ Mengosperch. — ⁴ Chrainburch. — ⁵ Weiselberch. — ⁶ Gutenwerde. — Nach Dopsch bei Merschetschendorf GB. Gurkfeld in Unterkrain. — ⁷ Michowe. — ⁸ Gurkvelde. — ⁹ Morawitz. — ¹⁰ Eiche. — Nach Dopsch wnw. Moräutsch.

In 3 b 1 b folgt auf fol. 106—111 eine Abschrift des sogenannten „Landbuches“. (Vgl. darüber J. Lampel, MG. Deutsche Chron. III, 2, 695.)